

Republikanische Vesper im Haus der Demokratie & Menschenrechte

# Letzter Ausgang aus Afghanistan?

Perspektiven zur Beendigung des deutschen Militäreinsatzes

mit

Ute Finckh-Krämer (Bund für Soziale Verteidigung)

Martin Kutscha (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

moderiert von Werner Koep-Kerstin (Humanistische Union).

Anfang Dezember wird der deutsche Bundestag über den weiteren Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan entscheiden. Inzwischen mehren sich, auch aus den Reihen des Militärs, die kritischen Stimmen über die seit 8 Jahren andauernde Mission. Eine „Befriedung“ des Landes mit militärischen Mitteln scheint in weiter Ferne. Hinzu kommt, dass mehr und mehr zivile Aufbauprojekte und Organisationen der Entwicklungshilfe die Vermengung militärischen und zivilen Engagements kritisieren. Sie bemängeln nicht nur die ungleiche Verteilung der finanziellen Mittel zwischen militärischen und zivilen Kräften, sondern auch eine Gefährdung ziviler Helfer durch die Nähe der Militärs. Vor diesem Hintergrund wollen wir diskutieren:

- Wie kann die Spirale der militärischen Eskalation in Afghanistan beendet werden?
- Mit welchen Schritten kann der Vorrang ziviler Entwicklungsziele wieder hergestellt werden?
- Wie kann eine deutsche Exit-Strategie aussehen, die Sicherheitsbedürfnisse afghanischer Bürgerinnen und Bürger, ziviler Aufbauprojekte und westlicher Entwicklungshelfer berücksichtigt?
- Wie kann diese Strategie international vernetzt werden?

## Mittwoch, 25. November 2009 19 Uhr

Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin/Prenzlauer Berg  
Tram 4 oder Buslinien 200/240 – „Am Friedrichshain“

Eine gemeinsame Veranstaltung von Humanistischer Union, Internationaler Liga für Menschenrechte, Redaktion Ossietzky, Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein & Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte.

